

REFERENZ

Burgfriedenssäule Nr. 12

2017-2018

Von der Burgfriedenssäule Nr. 12, die einst den Rechtsbereich der Reichstadt Regensburg markierte und sich heute im Historischen Museum Regensburg befindet, wurde im Rahmen einer Seminarwoche der Jugendbauhütte Regensburg eine Kopie hergestellt.

Das Ziel der Rekonstruktion des Fragments war, die Kopie an dem ursprünglichen Standort aufzustellen und gleichzeitig den Schutz des Originals vor Bewitterung im Museum zu gewährleisten.

Maßnahmen

- Transport in die Werkstatt
- Ergänzen des fehlenden unteren Teils (als neutrale Ergänzung)
- Herstellen einer Abgussform
- Herstellen des Abgusses
- Herstellen des Natursteinsockels
- Transport von Original und Kopie nach Regensburg
- Dokumentation



Ort

Regensburg

Datierung

wohl Anfang 17. Jh.

Auftraggeber

Historisches Museum

Fachbauleitung

Jugendbauhütte Regensburg

Bearbeitungszeitraum

2017-2018

Material

Sandsteine

Die Kopie der Burgfriedenssäule Nr. 12 nach Aufstellung in der Nähe des ursprünglichen Standortes.



Das Fragment der Burgfriedenssäule Nr. 12 nach Rücktransport und Wiederaufstellung im Historischen Museum Regensburg.



Die fragmentarisch erhaltene Burgfriedenssäule.



Beim Abbau der Burgfriedenssäule im Historischen Museum Regensburg.



Mit dem LKW wurde die Burgfriedenssäule in die Werkstatt nach Bamberg transportiert.



Der untere Bereich wurde temporär für die Kopiererstellung ergänzt.



Nach dem Bau der Form.



Unter der Stützform befindet sich die Silikonform.



Beim Öffnen der Form.



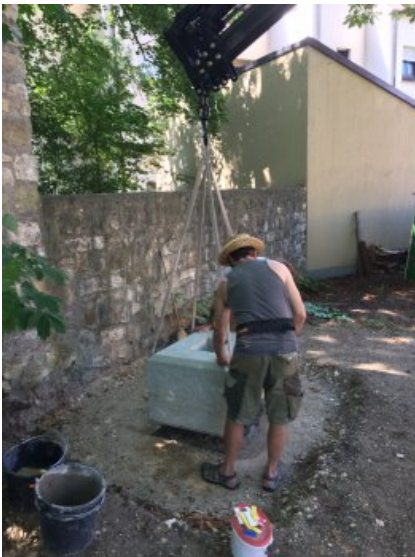
Zum Herstellen des Abgusses wird die Form umgedreht.



Beim Herstellen des Abgusses der Burgfriedenssäule.



Nach Abgusserstellung.



Beim Aufbau der Sockelrekonstruktion in der Nähe des ursprünglichen Aufstellungsortes.



Beim Aufbau der Rekonstruktion der Burgfriedenssäule in der Nähe des ursprünglichen Aufstellungsortes.

